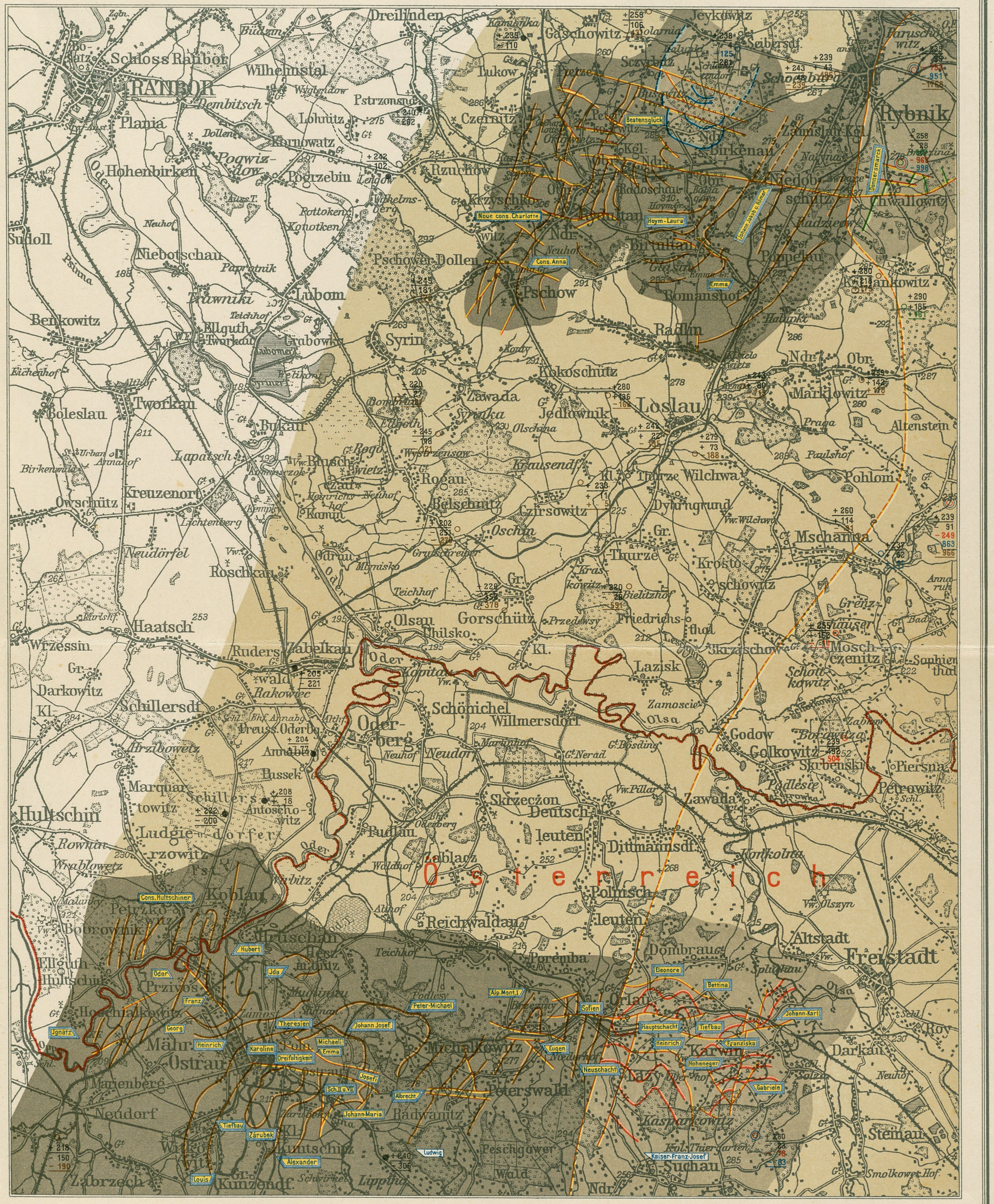
Karte der nutzbaren Lagerstätten Deutschlands.

Lieferung VI. Oberschlesien. Beilageblatt 2. Südwestlicher Teil des Steinkohlenbeckens.

Leitung: F. Beyschlag. Bearbeitet durch K. Flegel 1912.



Topographische Grundlage nach der Topogr. Übersichtskarte des Deutschen Reiches.

Herausgegeben von der Königlichen Geologischen Landesanstalt 1913.

Lith. Anst. v. Bogdan Giesvius, Berlin W. Bülowstr. 66.

Maßstab 1 : 100 000. 1 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 km

Farbenerklärung.

Muldengruppe:
- Lazisker Schichten.
- Orzescher Schichten.
- Rudaer Schichten.
- Sattelflöz-Schichten.

Randgruppe:
- Ostrauer Schichten.

Der hellere Streifen kennzeichnet das Einfallen der Schichten.

Verwerfungen und Überschiebungen.

Der gelbe Streifen gibt die Richtung des Einfallens an.

Durch Bohrungen nachgewiesenes produktives Steinkohlengebirge.

+ 255	Ansatzpunkt des Bohrloches.
+ 24	bis + 24 Deckgebirge.
− 240	von + 24 bis − 240 Lazisker Schichten.
− 460	„ − 240 „ − 460 Orzescher „
− 680	„ − 460 „ − 680 Rudaer „
− 770	„ − 680 „ − 770 Sattelflöz- „
−1260	„ − 770 „ − 1260 Ostrauer „

Der Strich unter der Zahl bedeutet, daß die Schichtenreihe nicht durchbohrt ist. Die Zahlen bezeichnen mit + die Höhen über, mit − die Tiefen unter N. N. in Metern.

Fehlbohrungen auf Steinkohle:

+ 280	Ansatzpunkt des Bohrloches.
+ 66	bis + 66 Deckgebirge.
− 34	Steinkohlengebirge ohne Kohlenflöze.

Namen und relative wirtschaftliche Bedeutung der Steinkohlenbergwerke:

- Steinkohlenbergwerke in Förderung.
- Steinkohlenbergwerke außer Betrieb.
- Steinkohlenbergwerke im Aufschluß.

Steinkohlenbergwerke mit einem Wert der Jahresproduktion:

- weniger als 100 000 Mark
- 100 000 bis 500 000 „
- 500 000 „ 1 000 000 „
- 1 000 000 „ 5 000 000 „
- über 5 000 000 „

Die wirtschaftlichen Angaben beziehen sich auf das Jahr 1911.